

Jugend 16. 3. 2014

Oma-Block wechselte mit Baby-Block

Eigentlich ist die Hallensaison ja schon einige Wochen vorbei. Eine gemischte Mädchenmannschaft der SVB machte sich dennoch am vergangenen Sonntag auf den Weg zum Mädchen-Mix-Turnier in der Halle des AC Weinheim. Die Hockeyabteilung des AC ist noch im Aufbau begriffen, und die Menge an Spielerinnen reichte bislang nicht aus, um eine Mannschaft für den regulären Spielbetrieb zu melden. Daher luden die Weinheimer zu diesem Turnier ein, an dem gemischte Teams von A- bis C-Mädchen teilnehmen durften.

Für die SVB waren neben Torhüterin Rafaela Wolfgang zwei komplette Fünfer-Blöcke dabei. Den „Oma-Block“ bildeten Dani Nebel, Annika Reiß, Vanessa Streisel sowie die beiden B-Mädchen Emily Laucke und Zara Tuncel. Der „Baby-Block“ bestand aus fünf C-Mädchen. Die Ansage lautete, dass immer bei einem Tor der komplette Block wechselt - egal wo das Tor fällt.



Den ersten Wechsel gab es im ersten Spiel gegen die TSG Heidelberg bereits nach zwei Minuten, als die Abwehr noch nicht wirklich sortiert war und das 0:1 kassierte. Dabei blieb es trotz einiger Chancen bis zum Ende der 16-minütigen Spielzeit - nicht zuletzt auch deshalb, weil die etwas überforderten Schiedsrichter mindestens zwei klare Strafecken für die SVB-Mädels nicht gaben, was selbst der Heidelberger Trainer anschließend einräumte.

Zwar waren die Ergebnisse bei diesem Turnier zweitrangig, etwas angesäuert waren die Böblinger

Mädels dennoch. Erst recht, als ihnen auch im zweiten Spiel gegen die TSG Reutlingen trotz mehrerer hundertprozentiger Chancen kein Treffer gelang und es beim 0:0 blieb. Diesen „Tor-Stau“ bekam dann im dritten Spiel der ETSV Offenburg zu spüren. Hier merkte man den Gegnern deutlich die fehlende Spielpraxis an, denn auch Offenburg hatte in der abgelaufenen Saison keine Mannschaft in der regulären Runde gemeldet. Ob nun gerade die älteren oder die jüngeren SVB-Mädchen auf dem Feld standen, der ETSV kam kaum einmal aus der eigenen Hälfte. Im Zwei-Minuten-Takt wurde gewechselt, am Ende stand mit 9:0 das höchste Ergebnis des gesamten Turniertages fest.

Auch die Gastgeber des AC Weinheim waren gegen die Böblinger Mannschaft nahezu chancenlos und durften das 3:0 aus SVB-Sicht durchaus als Erfolg werten. Im letzten Spiel trafen die Böblingerinnen dann auf die Mannschaft des Bietigheimer HTC, bei der zuvor vor allem die sehr starke Torhüterin beeindruckt hatte. Doch bereits nach wenigen Minuten schafften die SVB-Mädels das 1:0. Nach dem 1:1 - der einzige Gegentreffer, denn der C-Mädchen-Block im gesamten Turnier kassierte - ging die SVB per Strafecke wieder in Führung. Und zwei Minuten vor Schluss gelang sogar dem „Baby-Block“ noch ein Treffer gegen die BHTC-Torhüterin zum 3:1-Endstand. In der Endabrechnung landete die Böblinger Mannschaft damit auf dem zweiten Platz. Eine interessante Variante hatten sich die Weinheimer bei der Siegerehrung ausgedacht: Die kleinen Pokale erhielten nicht die Teams, sondern jeweils die beste Team-Spielerin jeder Mannschaft. „Es war ein schöner Tag und ein schönes Turnier. Die insgesamt sehr gute sportliche Leistung aller Spielerinnen war erfreulich, aber nicht das Wichtigste. In meinen Augen ist viel wesentlicher, dass man eine kleine Abteilung wie die des AC Weinheim unterstützt. Denn es ist bei dem dichten Terminkalender für solche Vereine nicht leicht, ihren Mädchen Spielmöglichkeiten zu bieten. In der recht überschaubaren Hockey-Familie sollte man meines Erachtens aber zusammenhalten. Dazu gehört dann eben auch die Teilnahme an solchen Turnieren“, meinte SVB-Coach Lars Laucke abschließend.